

*Da er aber gefragt ward von den Pharisäern:*

*Wann kommt das Reich Gottes?*

*antwortete er ihnen und sprach:*

*Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden;*

*man wird auch nicht sagen: Siehe, hier! oder: da ist es!*

*Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch.*

*Lukas-Evangelium 17, 20–21*

*(Lutherbibel 1912)*

Das Reich Gottes ist:

Kein äußerer geografischer oder geschichtsträchtiger Ort oder ein politischer Verbund.

Kein ferner Sehnsuchtsort.

Ein Zustand der Gottesnähe im Menschen selbst.

Jesus macht es hier konkret, und für alle erreichbar.

Kein Suchen mehr, sondern ein Finden.

„Das Reich Gottes ist (schon) inwendig in euch.“

„Wo auch sonst?“

Diese Frage ist bei mir immer präsent, wenn ich mich mit dieser Bibelstelle beschäftige. Schon in unserem Erdenleben können wir die Nähe des Geistes, die Stärke des Evangeliums und die Kraft des Abendmahls in uns, und an uns selbst spüren.

Christen nennen das Inwendige auch: „Unsere Seele.“

Jeder Mensch hat die Möglichkeit, selbstverantwortlich ein Reich zu gründen.

Das ist: ein Herzensanliegen, tiefste Sehnsucht, ein Privileg und eine Lebensaufgabe.